



Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Osztályozás

Tárgy

64.59

Hely

Idő

"1920"

Személy

Szerző:

Cím: Die spanische Grippe

Forrás:

Pester Lloyd

Bsp.
(Hely)1920 7/10
(Idő)

(Köt. v. füz.)

(C)

Közp. nyomt. XX. cs. 22. sz.

Die spanische Grippe.

Budapest, 20. Februar.

Der jüngste Bericht des Oberphysikus weist eine Steigerung der Mortalitätsziffer aus, dagegen ist die Zahl der Erkrankungen von vorgestern auf gestern wieder erheblich gesunken. Dem Berichte über die gestrigen Erkrankungen und Todesfälle entnehmen wir folgende Daten:

Erkrankungen:
in den Bezirken 115;

in die Epidemiespitäler wurden übergeführt: ins St. Gerhardsspital 7 Männer, 28 Frauen, 5 Kinder, zusammen 40, ins Zitaspital 1 Mann, 9 Frauen, 4 Kinder, zusammen 14 Influenzafranke.

Gestorben sind: in den Bezirken 4 Influenzafranke, im St. Gerhardsspital 5 Männer, 8 Frauen, 4 Kinder zusammen 17, im Zitaspital 3 Männer, 3 Frauen, 1 Kind, zusammen 7 Influenzafranke.

Im Laufe des gestrigen Tages sind also in Budapest insgesamt 169 (vorgestern 210) Zivilpersonen an der spanischen Grippe erkrankt und 28 (vorgestern 20) gestorben.

Die Militärbehörde hat gestern 6 Erkrankungen gemeldet.

Aus den Zivilspitälern wurden gestern 89 Männer, 52 Frauen und 11 Kinder, zusammen 102 Personen, geheilt entlassen; die Zahl der geheilt Entlassenen übersteigt also um 48 die Zahl der in die Epidemiespitäler übergeführten Kranken.

Derzeit befinden sich noch in Pflege: in den Zivilspitälern 1171, in den Militärspitälern 259 Influenzafranke.

Seit dem 15. Januar sind in Budapest insgesamt 12.822 Personen an der spanischen Grippe erkrankt und 966 gestorben.

Sitzung der Epidemiekommission.

Die Epidemiekommission hielt heute mittag unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Ludwig v. Fokusházy

eine Sitzung.

Zunächst erstattete Oberphysikus Dr. Alexander v. Szabó Bericht über die Erkrankungen und Todesfälle seit der letzten Sitzung der Kommission. Er stellte fest, daß die Epidemie eine sinkende Tendenz aufweise. Da jedoch die Mortalitätsziffer noch immer eine relativ hohe sei, schlägt er vor, daß die bisherigen Schutzmaßnahmen noch eine Weile lang aufrechterhalten werden. Oberarzt Dr. Sigmund Verlöczy führt die Tatsache, daß die Mortalitätsziffer in den letzten Tagen eine relativ hohe war, zum Teil auf den Umstand zurück, daß viele Erkrankungen nicht angemeldet wurden.

Oberstabsarzt Dr. Cékus konstatiert, daß seit drei Tagen kein einziger Soldat an der spanischen Grippe gestorben ist. Die Erkrankungen nehmen im allgemeinen einen milden Verlauf.

Vorsitzender Ludwig v. Fokusházy nimmt mit Freude zur Kenntnis, daß die Epidemie im Abflauen begriffen sei. Mit Rücksicht auf die relativ hohe Mortalitätsziffer schließt er sich jedoch dem Vorschlage des Oberphysikus betreffend die Aufrechterhaltung der Maßnahmen an. In der nächsten Sitzung werde sich die Kommission, falls die sinkende Tendenz bis dahin anhalten werde, mit der Frage beschäftigen, ob nicht einzelne Verfügungen gemildert werden sollen.

Magistratsrat Dr. Josef Szupor stellt mit Rücksicht auf die sinkende Tendenz der Epidemie den Antrag, daß den Tanzlehrern gestattet werde, vom nächsten Sonntag an ihre Anstalten zwischen 6 bis 9 Uhr abends geöffnet zu halten.

Oberphysikus Dr. Alexander v. Szabó bittet, diesen Antrag abzulehnen. Die heutige Lage gestatte noch keinerlei Überlegungen der getroffenen Maßnahmen.

Polizeiinspektor Dr. Növényi hat ebenfalls die Beobachtung gemacht, daß die Zahl der Erkrankungen wohl abnehme, daß aber die Krankheit noch immer in vielen Fällen einen ungünstigen Verlauf nehme.

Die Kommission beschloß, sämtliche bisherigen Schutzmaßnahmen bis zur nächsten, am 27. d. stattfindenden Sitzung aufrechtzuerhalten.

haznyomda 1920